

elahn

AUSBILDUNG BEI DEN SWG 08
Genau richtig

PORTRÄT 04

**Mittelhessen
läuft**

02.2023

www.stadtwerke-giessen.de

Stadtwerke Gießen

SWG

Radeln für den guten Zweck

Die „Tour der Hoffnung“, Deutschlands größte Benefiz-Rundfahrt, geht in die 40. Runde. Wie seit zwölf Jahren üblich startet die Tour auf dem Betriebsgelände der SWG in der Lahnstraße mit dem Prolog rund um Gießen. Am 27. Juli treten rund 160 engagierte Radlerinnen und Radler – teilweise bekannt aus Sport, Politik oder Wirtschaft – in die Pedale, um die gute Sache zu unterstützen.

Die 271 Kilometer lange Strecke ist in diesem Jahr zweigeteilt. Am Freitag führt die Tour von Ransbach-Baumbach im Westerwald nach Wiesbaden. Und am Samstag geht es von Aschaffenburg nach Würzburg. Ziel ist das Universitätsklinikum – eine der begünstigten Einrichtungen. Denn wie immer geht es bei der Tour der Hoffnung darum, Spenden zu sammeln, um damit den Kampf gegen den Krebs bei Kindern zu unterstützen. Mit Erfolg: Bislang kamen bereits rund 42 Millionen Euro zusammen.



Fotos: SWG



Sie möchten die Tour der Hoffnung unterstützen? Dann überweisen Sie einfach Ihre Spende auf das Konto mit der IBAN: **DE63 5139 0000 0000 9797 08** bei der Volksbank Mittelhessen. Wichtig zu wissen: Jeder Cent kommt an.



So erreichen Sie die SWG

Kundenservice Energie

Lahnstraße 31, 35398 Gießen

RMV-Mobilitätszentrale

SWG-Kundenzentrum

am Marktplatz

Marktplatz 15, 35390 Gießen

Die aktuellen **Öffnungszeiten**

finden Sie im Internet unter

www.stadtwerke-giessen.de

Allgemeine Rufnummern

Telefonzentrale 0641 708-0

Störungsmeldungen

0800 23 02 110*

Gasnotrufnummer

0800 23 02 112*

Zentrales Fax 0641 708-3387

info@stadtwerke-giessen.de

www.stadtwerke-giessen.de

Stadtwerke Gießen AG

Lahnstraße 31, 35398 Gießen

oder Postfach 10 09 53,

35339 Gießen

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0641 708-1574

Fax 0641 708-3127

WhatsApp 0151 15213066

* kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen. Die Servicenummer ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

IMPRESSUM

Stadtwerke Gießen AG

Lahnstraße 31, 35398 Gießen

Telefon 0641 708-0

Redaktion: Ulli Boos (verantwortlich)

in Zusammenarbeit mit Frank Melcher,

trurnit GmbH, Voltastraße 31, 60486

Frankfurt am Main

Layout: Verena Heisig

Druck: Evers-Druck GmbH, Ernst-Günter-

Albers-Straße 13, 25704 Meldorf

Titelbild: Frank Melcher – trurnit



SERVICENUMMER

0800 23 02 100*



Foto: Frank Melcher – trunitt

Regionalläufe

Der Mittelhessen-Cup ist unter Läuferinnen und Läufern in der Region eine Institution. Viele Freiwillige der ausrichtenden Vereine und ein engagiertes Organisationsteam machen jedes Rennen der Laufserie zu einem kleinen Event. *elahn* war beim Dünsberglauf dabei.

→ 04–06

INHALT 02.2023

→ 08

Ausbildung bei den SWG

→ Genau richtig

→ 10

Service

→ Miteinander sprechen

→ 12

Bus und Bad

→ Ein Monat für 49 Euro mobil

→ Jede Menge Energie gespart

→ 16

Preisrätsel

→ Attraktive Helfer für Garten und Balkon gewinnen



Foto: SWG

Neue Busse mit modernster Technik

Die SWG-Nahverkehrstochter MIT.BUS hat fünf neue, sparsame Busse angeschafft. Sie fahren – wie die gesamte Flotte – mit Biomethan und damit nahezu CO₂-neutral. Gemäß dem „Gesetz zur Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge“ besteht der Fuhrpark der MIT.BUS ausschließlich aus „sauberen Fahrzeugen“.

Dank modernster Technik stoßen die neuen Busse im Vergleich zu ihren Vorgängern, die auch schon mit Biomethan angetrieben wurden, deutlich weniger Stickoxide aus. Das liegt an ihrem geringeren Treibstoffverbrauch: Bei einer Laufleistung von etwa 50000 Kilometern pro Jahr sparen die Busse insgesamt rund 33000 Kilogramm Biomethan. Umgerechnet entspricht das etwa 480000 Kilowattstunden – genug, um 25 durchschnittliche Einfamilienhäuser mit Wärme und Warmwasser zu versorgen. Möglich machen dies verschlankte Motoren, eine intelligente Start-Stopp-Automatik und ein System, das die beim Bremsen entstehende Energie gewinnt, in Form von Strom speichert und zum Beschleunigen nutzt.

Immer online

Selbstverständlich bieten die neuen Busse jeden erdenklichen Komfort – kostenfreies WLAN inklusive. Dieser seit Anfang des Jahres verfügbare Service kommt gut an: Bis Ende Mai haben sich Fahrgäste mit 2826 Endgeräten eingeloggt, damit mehr als 1,3 Millionen Mal auf das Internet zugegriffen und insgesamt etwa 18,54 Terabyte Daten gezogen. Pro Endgerät und Tag bedeutet dies etwa 46 Megabyte.

Womit fahren junge Leute am günstigsten?

Mit dem Schülerticket Hessen – DER Fahrkarte für Schülerinnen, Schüler und alle Auszubildenden. Ihr Preis ist konkurrenzlos: ein Euro pro Tag – also 365 Euro im Jahr. Und das für hessenweite Mobilität.



Foto: block.com - kajl9

Morgens in die Schule, mittags zu Freunden und abends zum Sport – das Schülerticket Hessen macht junge Menschen unabhängig. Und spart Eltern den Fahrdienst. Der Weg zum attraktiven Ticket ist denkbar einfach: Bestellschein ausfüllen, ausdrucken und spätestens zum 10. des Vormonats bei den SWG in der RMV-Mobilitätszentrale Gießen am Marktplatz abgeben oder per Post zusenden. Schul- oder Ausbildungsnachweise sind erst ab 18 Jahren erforderlich. Bis einschließlich 17 Jahre reicht die Vorlage des Kinderausweises oder der Geburtsurkunde aus.



Weitere Infos und den Bestellschein zum Download gibt es unter www.stadtwerke-giessen.de/schuelerticket

Auf die Plätze, fertig, läuft!

Die Rennen des Mittelhessen-Cups gehören für viele Läuferinnen und Läufer zu den sportlichen Highlights der Saison. Kein Wunder, denn in jeder Veranstaltung steckt viel Herzblut.



Das sind die nächsten Termine



- **27. August**
Lahnparklauf in Wetzlar
- **10. September**
Garbenteicher Volkslauf
- **3. Oktober**
Treiser Volkslauf



Weitere Informationen finden Sie auf Facebook unter Mittelhessen-Cup oder auf www.mittelhessen-cup.de

Sonntagvormittag. Sportplatz Fellingshausen. Bestes Wetter. Der traditionelle Dünsberglauf geht in die Schlussphase: Über etwa 45 Minuten verteilt begeben sich die genau 200 Sportlerinnen und Sportler in die obligatorische Schlussrunde um das Fußballfeld. Bei der Zielankunft reißen einige voller Freude die Arme hoch, andere jubeln eher verhalten und ein paar wenige laufen scheinbar stoisch über die Linie. Aber allesamt getragen von lautem Applaus und Anfeuerungsrufen. Was für eine Stimmung. „Wahnsinnszeit, toll gemacht! Herzlichen Glückwunsch“, schallt es über das Gelände. Begeistert empfangen Sven Schnitker und Markus Bourcade die Sportlerinnen und Sportler. Die beiden gehören zum Organisationsteam des Mittelhessen-Cups. Als Moderatoren haben sie – wie üblich – für jede und jeden ein paar persönliche Worte parat. Ein würdiges Finale für die Strapazen auf der Runde um beziehungsweise über die namensgebende Erhebung.

Das Rennen, ausgerichtet vom Laufftreff Biebortal, ist eine von zwölf Veranstaltungen, die zu der diesjährigen Ausgabe der Laufserie Mittelhessen-Cup gehören. Und ein besonderes noch dazu: Denn die anspruchsvollen sechs oder zehn Kilometer langen Strecken führen überwiegend entlang der Ringwälle der ehemaligen Keltenstadt. „Das verleiht dem Lauf ein ganz besonderes Flair“, findet Sven Schnitker.

Viele helfende Hände

Doch bis zum Zieleinlauf am Wettkampftag gilt es, einiges vorzubereiten. Nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler, sondern vor allem auch für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die die Laufserie Jahr für Jahr möglich machen. „Die einzelnen Rennen werden von den Vereinen vor Ort organisiert. Das sind fast alles Traditionsveranstaltungen, die zum Teil schon 25 Jahre und länger bestehen“, erzählt Sven Schnitker. Die Mitglieder kümmern sich um die Streckenauszeichnung, sichern Kreuzungen, reichen Getränke und Obst an Verpflegungsstellen, geben die Startnummern aus oder verkaufen Kuchen. „Pro Veranstaltung kommen da mindestens 50 Freiwillige zusammen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles reibungslos



Foto: Frank Meißner – truntp

funktioniert. Ohne die Vereine wäre das gar nicht möglich“, betont der Geschäftsführer.

Jahresübergreifend gehören zwölf Rennen in der Region zum Mittelhessen-Cup. Startschuss ist immer der Adventslauf des MTV Gießen im November, der krönende Abschluss findet üblicherweise im November in Alten-Buseck statt.

Der Mittelhessen-Cup selbst ist die Saisonwertung. Das Prinzip: Wer sich zu einem Wettkampf anmeldet, ist automatisch auch dabei. Für die Gesamtwertung qualifiziert sich, wer mindestens sechs Rennen erfolgreich abschließt und eine der für den Mittelhessen-Cup geltenden Strecken absolviert – entweder die zehn Kilometer, den Halbmarathon oder die 30 Kilometer. „Je nach Endplatzierung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer so pro Rennen Punkte sammeln – 50 für den ersten Platz in jeder Altersklasse, 49 für den zweiten und so weiter. Nach der letzten Veranstaltung gibt es dann eine große Siegerehrung“, erläutert Sven Schnitker.

Die Rennen kommen gut an

Hinter dem Mittelhessen-Cup steht ein fünfköpfiges Team. Neben den beiden Moderatoren kümmern sich drei weitere Ehrenamtliche um Homepage und Social Media sowie die

Kein Rennen ohne Startnummer. Denn sie ermöglicht die exakte Zeitnahme – mithilfe eines eingenähten Chips, der das Stoppen der Uhr beim Zieleinlauf auslöst.





Fotos: Frank Meißner – trunnt

Links: Das Organisationsteam (Sven Schnitker, Markus Bourcade, Hans Mehl, Thomas Hennopp) bespricht letzte Details vor dem Start. Mitte: Etwa zwei Stunden vor dem Rennen bauen Sven Schnitker (im gelben Pullover) und Markus Bourcade, die Beschallungsanlage auf. Rechts: Beim Mittelhessen-Cup kommt die gleiche professionelle Zeitnahmetechnik zum Einsatz wie bei den großen Stadtmarathons.

↓
 Öffentlichkeitsarbeit und Auswertung. An den Wettkampftagen sorgt das Mittelhessen-Cup-Team außerdem für die Zeitmessung. Sie stellen den Vereinen ein professionelles Zeitnahmesystem zur Verfügung, das über Trackingchips in der Startnummer und Kontaktmatten im Ziel die Laufzeiten individuell erfasst. Eine wichtige Voraussetzung, denn viele Läuferinnen und Läufer nutzen die Rennen unter anderem als Vorbereitung für einen Marathon. Da ist eine lückenlose Zeitdokumentation unverzichtbar. So kommt es durchaus vor, dass auch Profis am Start stehen – erst im Januar nahm Sabrina Mockenhaupt an einem der Halbmarathons teil. „Unser Anspruch ist es, den Teilnehmenden einen tollen Tag zu ermöglichen. Wenn ich im Zieleinlauf in strahlende Gesichter blicke, war der Wettkampftag für mich erfolgreich“, führt Sven Schnitker aus.

Sowohl die Rennen an sich als auch der Mittelhessen-Cup erfreuen sich Jahr für Jahr großer Beliebtheit. Über alle Veranstaltungen gesehen, nehmen rund 1200 Sportlerinnen und Sportler an den Wettbewerben teil. Etwa 200 davon qualifizieren sich für die Wertung des Cups. Mindestens die Hälfte läuft mehrmals in der Saison mit und viele kommen immer wieder. „Da entstehen Freundschaften, die über das Laufen hinausgehen. Man kennt sich eben“, weiß Sven Schnitker.

Alle haben das gleiche Ziel

Die meisten Startenden sind Freizeitläuferinnen und -läufer. Und obwohl Laufen ein klassischer Individualsport ist, herrscht echter Gemeinschaftssinn. „Alle haben dasselbe Ziel, nämlich eine bestimmte Strecke erfolgreich hinter sich

„Es ist mir eine Herzensangelegenheit, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich im Ziel zu begrüßen und ihnen so einen unvergesslichen Moment zu schenken.“

Sven Schnitker, Geschäftsführer der Mittelhessen-Cup GbR



Sven Schnitker (oben) und Markus Bourcade moderieren die Rennen des Mittelhessen-Cups – professionell, mit Leidenschaft und mit viel Einfühlungsvermögen.

zu bringen. Und das schweißt zusammen, obwohl am Ende natürlich jede und jeder für sich allein kämpft“, betont Sven Schnitker. Er selbst ist leidenschaftlicher Läufer und nutzt den Sport als Ausgleich zu seinem Berufsalltag. Neben seinem Ehrenamt als Moderator ist er seit fast 20 Jahren regelmäßig auf verschiedenen Laufveranstaltungen unterwegs und beendete schon zehnmals den Marathon in Frankfurt erfolgreich. Doch die schönsten Rennen für ihn sind immer noch die in der Heimat. Seine Favoriten: der Frühjahrslauf seiner LGV Marathon Gießen, der Lahnparklauf und der Mitternachtslauf in Heuchelheim. Gerade Letzterer hat einen ganz besonderen Charme: „Da sitzen die Menschen mit Grill oder Feuerschale vor dem Haus und jubeln den Läuferinnen und Läufern zu. Wo sonst hat man das?“, fragt er und bringt es auf den Punkt: „Genau diese herzliche Atmosphäre zieht sich durch all unsere Veranstaltungen. Und macht den Mittelhessen-Cup zu etwas ganz Besonderem.“

Sonnenstrom

Photovoltaikanlagen sind fester Bestandteil der Energiewende und gefragt wie nie. Zu Recht. Denn mit ihnen lässt sich die Stromrechnung spürbar senken.

Die Energie der Sonne in Strom zu verwandeln, ist aktueller denn je. Tatsächlich spielt der Zubau von Photovoltaik (PV) eine zentrale Rolle für die Energiewende und für mehr Unabhängigkeit von Energieimporten. Es gilt also, hierzulande möglichst viele PV-Anlagen zu installieren. Auf allen dafür geeigneten Gebäuden – vom Eigenheim über kommunale Liegenschaften bis zur Fabrik.

Attraktivität weiter gesteigert

Um die Entwicklung zu beschleunigen, hat die Politik das Erneuerbare-Energien-Gesetz reformiert. Seine gültige Fassung schreibt höhere Einspeisevergütungen und spürbare Steuervorteile fest. Vor allem der Steueraspekt sollte die Attraktivität des eigenen Solarkraftwerks steigern: Seit Anfang 2023 sind PV-Anlagen, Stromspeicher und deren Installationskosten von der Mehrwertsteuer befreit. Darüber hinaus erhebt der Fiskus keine Steuer mehr auf die Erträge, die Betreiberinnen und Betreiber mit ihrer PV-Anlage erzielen – dies gilt zumindest für Systeme

me in den üblichen Größen. Und damit für die allermeisten potenziellen privaten Solarstromerzeugerinnen und -erzeuger.

SWG-Know-how nutzen

„Viele Privatleute und Unternehmer in der Region haben die Chance erkannt und möchten künftig eigenen PV-Strom erzeugen und nutzen. Dabei unterstützen wir sie“, erklärt Ulli Boos, Leiter der Abteilung Marketing & Kommunikation. Für Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- oder kleineren Mehrfamilienhäusern zum Beispiel mit den Angeboten der E-Revolution. Auf Wunsch kümmern sich die SWG hier um alles, was mit einem eigenen Sonnenkraftwerk zusammenhängt – von der ersten Beratung über die Planung des individuell passenden Systems und dessen Montage bis zur Inbetriebnahme. Noch dazu können Interessentinnen und Interessenten frei wählen, ob sie die Anlage kaufen oder über 20 Jahre pachten und so die Investition strecken, ohne auf den Spareffekt zu verzichten.

Mieterstrom

Bislang ist es vor allem Hauseigentümerinnen und -eigentümern vorbehalten, von selbst erzeugtem PV-Strom zu profitieren. Mit ihrem Mieterstrommodell eröffnen die SWG auch Mieterinnen und Mietern einen Weg, PV-Strom vom Dach direkt nutzen zu können. Der Weg dahin führt naturgemäß über die Hauseigentümerinnen und -eigentümer. Deshalb haben die SWG alles unternommen, um diesen den Einstieg in den Mieterstrom leicht zu machen und ihre Mieterinnen und Mieter an den Vorzügen der Energiewende teilhaben zu lassen. Die Energieexpertinnen und -experten aus der Lahnstraße übernehmen buchstäblich alles, was mit der PV-Strom-Erzeugung auf dem Dach und der Abrechnung zu tun hat. Zudem liefern die SWG natürlich CO₂-freien Ökostrom, wenn die Sonne nicht scheinen sollte. Und all das zu einem Preis, der mindestens zehn Prozent unter dem Grundversorgungstarif liegt.

www.stadtwerke-giessen.de/mieterstrom



Foto: stock.adobe.com – alphaspirit



Alle wichtigen Infos zum Thema PV-Anlage und Stromspeicher haben die SWG auch einer Website zusammengetragen: www.erevolution.de

Genau richtig

Als einer der größten Arbeitgeber spielen die SWG auch als Ausbildungsbetrieb eine zentrale Rolle in der Region. Sieben junge Menschen verraten, weshalb sie sich für eine Ausbildung bei den SWG entschieden haben und warum das genau richtig war.



Foto: MEDIASHOTS

Arif Naeem, Berufskraftfahrer, Abschluss 2023

„Dass Berufskraftfahrer auch künftig gesuchte Fachkräfte sein werden, war der Hauptgrund für meine Berufswahl. Die MIT.BUS hat mich als Ausbildungsbetrieb sofort überzeugt. Weil die Stadtbusse in Gießen mit Biomethan fahren. Und weil ich mehr lerne, als Lkw und Busse zu steuern. Ich habe die Grundkurse Metall, Elektro und Kfz besucht und war auch in anderen Bereichen. Das sorgt für Abwechslung und ist wirklich hilfreich und nützlich.“



Foto: Frank Melcher – trumit

Maurice Pohley, Elektroniker für Betriebstechnik, Abschluss 2019

„Als Monteur im Kabelnetz kümmere ich mich um die Stromversorgung von Gebäuden – im Grunde um alles, was außerhalb eines Hauses dafür nötig ist. Für mich ein echter Traumberuf, nie langweilig und immer sinnvoll. Schließlich spielt unsere Arbeit bei der Energiewende eine entscheidende Rolle. Vor zwei Jahren haben mir die SWG bereits ermöglicht, mich weiterzubilden. Läuft alles nach Plan, mache ich 2024 meine Meisterprüfung.“



Foto: Frank Melcher – trumit

Ben Pernak, angehender Kfz-Mechatroniker im ersten Jahr

„Wir haben zu Hause schon immer Landmaschinen, an denen ich bereits länger gern herumschraube. Und nach einem Praktikum wusste ich, dass ich Kfz-Mechatroniker werden möchte. Die Entscheidung für die SWG fiel mir leicht. Denn mein Vater arbeitet als Anlagenmechaniker bei den SWG. Ich möchte auch dabei bleiben. Hier in der Werkstatt sind wir ein tolles Team. Mein Ziel ist es, nach meiner Ausbildung ein fester Teil davon zu werden.“



Foto: MEDIASHOTS

Yunus Türker, Anlagenmechaniker, Abschluss 2019

„Ich habe bei den SWG gelernt und bin fast vier Jahre als Monteur im Gas- und Wassernetz dabei. Seitdem war kein einziger Tag wie der andere. Zähler setzen, Hausanschlüsse bauen, Gasleitungen sanieren, Anlagen im Schwimmbad oder einem Heizkraftwerk reparieren – bei uns ist immer etwas anderes los. Meine Ausbildung hat mich auf all diese Aufgaben bestens vorbereitet. Genau wie auf die Prüfungen. Bei den SWG bekommt jeder genug Zeit dafür und die nötige Hilfe. Das ist etwas ganz Besonderes.“

Xenia Blum, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Abschluss 2021

„Als ich im Studium festgestellt habe, dass ich nicht den ganzen Tag ruhig sitzen möchte, habe ich beschlossen, mein Hobby zum Beruf zu machen. Als Rettungsschwimmerin war ich schon als Aushilfe im Freibadwachtendienst aktiv. Da war die Ausbildung eine logische Konsequenz. Der Beruf ist extrem vielseitig. Wir haben es mit Menschen, aber auch mit Technik zu tun, arbeiten manchmal konzentriert am Computer oder packen schon mal richtig an. Für mich die ideale Kombination.“



Sieben Berufe

Die SWG bilden in sieben spannenden und zukunftsfähigen Berufen aus:

- Anlagenmechaniker/in in Anlagenbau, Instandhaltung und Rohrsystemtechnik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Industriekaufmann/kauffrau
- Kfz-Mechatroniker/in für Nutzfahrzeuge
- Berufskraftfahrer/in



Infos und Online-Bewerbung unter www.stadtwerke-giessen.de/ausbildung oder www.instagram.com/swg.karriere



Fabian Fischer, Fachinformatiker, Abschluss 2020, im dualen Studium

„Für mich haben sich die SWG als idealer Start ins Berufsleben erwiesen. Denn in den etwas mehr als zwei Jahren habe ich viel gelernt, was ich jetzt weiter ausbaue. Tatsächlich bin ich der erste in der SWG-IT, der ein duales Studium absolviert. In meiner Bachelor-Arbeit im Studiengang Software-Technologie beschäftige ich mich mit einem Thema, mit dem ich schon in meiner Ausbildung zu tun hatte – dem Internet of Things und seinen vielen Möglichkeiten für die SWG. Als Azubi durfte ich die ersten Tests mit LoRaWAN – einer speziellen Netzwerktechnik – bei den SWG durchführen. Ich kenne nicht viele Betriebe, die ihren Auszubildenden derartige Projekte zutrauen. Dafür bin ich wirklich dankbar.“



Maximilian Leger, Industriekaufmann, Abschluss 2021

„Ich habe zwar Abitur gemacht, wollte aber nicht studieren, sondern lieber auf eigenen Füßen stehen. Auf der Ausbildungsmesse Chance bin ich auf die SWG aufmerksam geworden. Die Ausbildungszeit war genau so, wie man sie sich wünscht. Denn bei den SWG sind Azubis keine billigen Arbeitskräfte, sondern haben Zeit, in verschiedene Bereiche zu schnuppern. Das Lernen in der Praxis steht also im Vordergrund. Ein gutes Beispiel dafür sind die Abschlussprojekte. Hier arbeiten angehende Industriekaufleute an Aufgaben, die für die Stadtwerke von echtem Nutzen sind und nicht nur dazu dienen, eine Prüfung zu bestehen.“

Miteinander sprechen

Wie heizen wir in Zukunft und wie kann ich Energie sparen? Diese Fragen stellen sich derzeit viele Menschen. Die SWG-Energieberaterinnen und -berater helfen aktiv dabei, die individuell passende Antwort zu finden.

Geht es ums Heizen, verunsichern die aktuellen Pläne der Politik viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Was nachvollziehbar ist. Wahrscheinlich war es nie schwieriger, die richtige Entscheidung in Sachen Heizung und Warmwasserbereitung zu treffen. Klar ist lediglich, dass erneuerbare Energien ab 2024 eine wesentliche Rolle und fossile Energie ab 2045 gar keine mehr bei der Wärmeversorgung spielen sollen. Aber der Weg dahin wird nach wie vor heiß diskutiert. Die meisten Laien haben längst den Überblick verloren, was noch bis wann erlaubt sein soll. Zudem sorgen sich viele Menschen, die auf sie zukommenden Kosten nicht stemmen zu können.

Die gute Nachricht: Trotz jeder Menge nicht absehbarer Variablen gibt es in den allermeisten Fällen eine Lösung. „Sich ebender im persönlichen Gespräch anzunähern, betrachten wir derzeit als unsere wichtigste Aufgabe“, erklärt Wilhelm Braun, Leiter des SWG-Kundenzentrums. Tatsächlich hat sich das Tagesgeschäft seines Teams in den vergangenen Monaten massiv verändert. Bis vor der Krise konnten die Expertinnen und Experten relativ klare Handlungsempfehlungen aussprechen. Doch wegen des Ausfalls der russischen Importe ist Erdgas knapp und damit teuer geworden. „Eine jahrzehntelang bewährte und für viele Kundinnen und Kunden sinnvolle Option ist

quasi über Nacht weggebrochen“, beschreibt Wilhelm Braun die Situation.

Diese wirklich komplexe Problematik betrachten Wilhelm Braun und seine Mannschaft als Herausforderung und Ansporn zugleich. „Gerade jetzt brauchen die Menschen unser Know-how. Das können wir sowohl an der Zahl der Beratungsgespräche festmachen als auch an deren Inhalten“, ergänzt er. Kundinnen und Kunden stellen immer häufiger die Frage: „Welche Heizung soll ich einbauen?“ Eine einfache, allgemeingültige Antwort darauf hatten die Energieexpertinnen und -experten der SWG noch nie parat. Schließlich war das Thema Heizung immer schon sehr individuell zu betrachten. Aber mittlerweile ist es wirklich schwer geworden, Empfehlungen auszusprechen.

Nicht-Machbares ausschließen

„Wir gehen inzwischen üblicherweise nach dem Ausschlussverfahren vor und versuchen, unsere Kundinnen und Kunden vor teuren Fehlentscheidungen zu bewahren“, verrät Wilhelm Braun. Und verweist auf das Beispiel Wärmepumpe. „Ja, auch wir arbeiten daran, unser Wärme-direkt-Angebot um Wärmepumpen zu erweitern. Aber wir sind uns völlig im Klaren darüber, dass sich diese von der Politik aktuell bevorzugte Heiztechnik für viele Immobilien nicht eignet. Zumindest noch nicht“, gibt der Fachmann zu bedenken. Denn die aktuell verfügbaren Systeme arbeiten üblicherweise nur dann effizient, wenn ein guter Wärmeschutz und Flächenheizungen vorhanden sind. Diese beiden Grundvoraussetzungen erfüllen Altbauten jedoch eher selten. Oder anders ausgedrückt: In älteren Häusern verursa-

Energiewissen am Dienstag

In diesem Jahr finden noch fünf Online-Vorträge statt, darunter:

26. September: „Maßnahmen zur Gebäudeoptimierung“ – mit budgetschonenden Maßnahmen Wärmeverluste reduzieren

31. Oktober: „Luftwärmepumpe“ – Grundlagen der Technik und Einblick in die Funktionsweise

28. November: „Richtig heizen und lüften“ – Heizkosten senken – Schimmelbildung vermeiden

19. Dezember: „Stromsparen im Haushalt“ – so klappt's ohne Komfortverzicht



Foto: Shutterstock.com – x-reflexija



Foto: MEDIASHOTS

chen Wärmepumpen meist zusätzliche Kosten, die sich selbst bei hohen Energiepreisen nicht rechnen. Hier bleibt also abzuwarten, wie sich die Technik weiterentwickelt.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der SWG-Energieberatung: eine unabhängige Aufklärung. „Ein bisschen mehr Klarheit mildert bei bisweilen verzweifelten Menschen die Angst vor dem, was auf sie zukommen könnte“, weiß Wilhelm Braun aus zahlreichen Rückmeldungen von Hilfesuchenden.

Zeit gewinnen

Zudem finden die Energiespezialistinnen und -spezialisten Wege, um Zeit zu gewinnen. Was viel wert sein kann. Relativ häufig kommen nämlich Eigentümerinnen oder Eigentümer in die Beratung, die noch nicht viel an ihren Häusern modernisiert haben – zumindest nicht aus energetischer Sicht. Was diesen Personen derzeit verständlicherweise Sorgen bereitet, bietet Wilhelm Braun und seiner Mannschaft einen Ansatzpunkt. Denn in diesen Fällen eröffnet sich die Möglichkeit, auch mit kleinen und günstigen Sanierungsmaßnahmen spürbare Sparerfolge zu erzielen. Etwa mit dem Dämmen der obersten Geschossdecke. Dieses berühmte „Kleinvieh“ verursacht überschaubare Investitionen, senkt die Betriebskosten der vorhandenen Heizung und reduziert so den Druck, sich jetzt auf eine Technik festlegen zu müssen.

Die Entscheidung in die Zukunft verlagern zu können, birgt ein großes Potenzial. Denn noch kann niemand seriös abschätzen, was in den nächsten Jahren passieren wird – weder auf politischer Ebene noch bei der technischen Entwicklung. So stehen zentrale Eckpunkte

des neuen Gebäudeenergiegesetzes weiter zur Diskussion – etwa Förderungen und diverse Ausnahmeregelungen. Und die nächste Generation Wärmepumpen dürfte deutlich mehr Heizenergie aus einer Kilowattstunde (kWh) Strom gewinnen. Fachleute prognostizieren bis 2050 Jahresarbeitszahlen (JAZ) von neun und mehr. Heißt: Aus einer kWh Strom werden dann neun kWh Wärme. Aktuelle Systeme erreichen unter guten Bedingungen mittlere JAZ um vier. „Angesichts dieser Werte sollte es sich lohnen, noch ein paar Jahre zu überbrücken, um dann ein weiterentwickeltes, sparsameres Modell einbauen zu lassen“, schlägt Wilhelm Braun vor.

Und dann ist da noch die Fernwärme

Seit Beginn der Energiekrise sehen die Politik, aber auch immer mehr Bürgerinnen und Bürger in Fernwärme eine echte Alternative. Völlig zu Recht – gerade hier in Gießen. „Natürlich prüfen wir immer, ob ein Fernwärmeanschluss möglich ist“, sagt Wilhelm Braun. Der macht nämlich alles leichter. Denn die SWG haben sich verpflichtet, Gießener Fernwärme bis 2035 vollständig zu dekarbonisieren. Das bedeutet: Wer mit Fernwärme heizt, braucht sich um gesetzliche Vorgaben in Sachen Heizung nicht zu kümmern. „Das übernehmen dann die Kolleginnen und Kollegen aus der Lahnstraße“, bringt es Wilhelm Braun auf den Punkt.

Fazit: Die Energieberatung der SWG kann zwar nicht jedes Heizproblem lösen, aber Wege aufzeigen, um sich dem Thema sachlich zu nähern. Sowie Mythen und Utopien von Fakten und realistisch Machbarem trennen. Schon deshalb lohnt es sich, die erfahrenen Fachleute zurate zu ziehen.

Hilft, den Überblick zu behalten: eine Energieberatung bei den SWG

Bestehendes optimieren

Die SWG bieten nützliche Dienstleistungen, die energetische Schwachstellen im Gebäude aufdecken oder das Heizsystem direkt optimieren: Heizungs-Check Plus, Hydraulischer Abgleich, Thermografie, Blower-Door-Test. Details zu den einzelnen Angeboten finden sich unter www.energiessen.de/dienstleistungen. Wichtig zu wissen: Für SWG-Kundinnen und -Kunden gelten vergünstigte Preise.



Sie interessieren sich für eine Energieberatung? Dann buchen Sie einfach online einen Termin:

www.energiessen.de/termin

Oder schauen Sie einfach persönlich im SWG-Kundenzentrum vorbei.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

Ein Monat für 49 Euro

Das neue Deutschlandticket ist bequem im Abonnement über die RMVgo App, dem RMV-Online-Ticketshop oder in der RMV-Mobilitätszentrale Gießen erhältlich.

Seit Mai ist das Deutschlandticket am Start – natürlich auch beim RMV. Heißt: Wer sich für dieses Angebot entscheidet, ist einen Monat lang bundesweit mobil. Für gerade einmal 49 Euro. Und inzwischen hat sich das Deutschlandticket zum beliebtesten Fahrschein überhaupt gemausert. Kein Wunder. Mit 49 Euro pro Monat oder umgerechnet 588 Euro jährlich liegt es deutlich unter den Preisen für typische Zeitkarten der regionalen Nahverkehrsanbieter. „Genau das macht das Deutschlandticket so attraktiv für all jene, die mit Bus und Bahn zur Arbeit fahren“, weiß Anne Müller-Kreutz, Leiterin Nahverkehr-Services bei den SWG. Selbstverständlich haben die SWG alle Kundinnen und Kunden mit Jahres-Abo angeschrieben und schon viele auf deren Wunsch in den neuen, günstigen Tarif überführt. Wichtig zu

wissen: Das Deutschlandticket gibt es nur in digitaler Form, also als HandyTicket oder als eTicket auf der Chipkarte. In der App RMVgo lässt es sich ohne Bestellfrist buchen, also auch für den laufenden Monat. Wer sich die Karte im Online-Ticketshop des RMV kaufen möchte, muss dies bis zum 20. des Vormonats erledigen. In den RMV-Vertriebsstellen sind Bestellungen bis zum 10. des Vormonats möglich.

Kleine Einschränkungen

Trotz des unschlagbaren Preises ist das Deutschlandticket nicht für alle die beste Lösung. Beispiel Seniorenticket Komfort. Hier besteht die Möglichkeit, hessenweit in der ersten Klasse zu fahren sowie abends, an Wochenenden und an Feiertagen sogar ganztägig einen Erwachsenen und beliebig viele Kinder unter

15 Jahren mitzunehmen. Diese beiden Vorteile bietet das Deutschlandticket nicht. „Die meisten unserer älteren Kundinnen und Kunden wissen gerade den Komfort und die Mitnahmeregelung zu schätzen und fahren üblicherweise nach Frankfurt, Wetzlar, Marburg oder Fulda“, rechnet Anne Müller-Kreutz vor. Folglich gilt es in jedem Fall, individuell abzuwägen. Etwa auch beim Schülerticket, das mit 31 Euro monatlich noch deutlich unter dem Deutschlandticket liegt und ebenfalls hessenweit gilt.

Wer nicht genau weiß, welches Ticket das persönlich günstigste ist, kann sich in der RMV-Mobilitätszentrale Gießen im SWG-Kundenzentrum am Marktplatz beraten lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen gern dabei, die für jede und jeden beste Fahrkarte zu finden.

Wer das Deutschlandticket nicht online lösen möchte, kann sich in der RMV-Mobilitätszentrale Gießen am Marktplatz einen Bestellschein holen.

Hier gibt es das Deutschlandticket

- in der App RMVgo
- im RMV-TicketShop unter www.rmv.de
- in den RMV-Vertriebsstellen – etwa in der RMV-Mobilitätszentrale Gießen im SWG-Kundenzentrum am Marktplatz



Weitere Informationen:
www.rmv.de





Sauna wieder offen

Die Saunalandschaft im Badezentrum Ringallee ist wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Dienstags können Damen zwischen 12 und 20 Uhr entspannen. Mittwochs ist von 14 bis 20 Uhr gemischte Sauna. Je nachdem wie sich die Energieversorgungslage entwickelt, passen die Gießener Bäder den Saunabetrieb an.



Aktuelle Infos gibt es unter www.giessener-baeder.de

Jede Menge Energie gespart

Sauna geschlossen, Badewasser etwas kühler – die Gießener Bäder haben ihren Teil zur wichtigen Reduktion des Energieverbrauchs geleistet.

Spätestens mit Beginn des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden massiven Verknappung der Erdgasimporte war klar: Wir alle in Deutschland müssen Energie sparen. Selbstverständlich haben sich auch die Verantwortlichen der Gießener Bäder Gedanken gemacht und geprüft, wo sich wie viel einsparen lässt. Inzwischen kann Uwe Volbrecht, Leiter der Gießener Bäder, Zahlen vorlegen und den Energiesparereffekt beziffern. „Sowohl bei der Wärme als auch beim Strom gelang es uns, den Verbrauch im Badezentrum Ringallee für die neun Monate von Juli 2022 bis März 2023 um rund ein Drittel zu reduzieren“, bringt er es auf den Punkt. Als Bezugsgröße wählte er den gleichen Zeitraum 2019/2020. Diese Werte sind realistischer, weil der Energieverbrauch in den Jahren dazwischen pandemiebedingt deutlich abwich. Erst im Vergleich mit greifbaren Größen wird klar, welches Potenzial die Gießener Bäder erschlossen

haben. Die eingesparten 567 Megawattstunden Wärme etwa reichen rechnerisch aus, um 25 durchschnittliche Einfamilienhäuser ein Jahr lang zu beheizen und mit Warmwasser zu versorgen. Der weniger verbrauchte Strom – stattliche 193.864 Kilowattstunden – würde genügen, um etwa 88 typische Haushalte zwölf Monate zu beliefern.

So kam es zu den Einsparungen

„Der Wärmebedarf ging zurück, weil wir die Wassertemperaturen auf 26 Grad Celsius reduziert haben“, erläutert Uwe Volbrecht. Und die massive Einsparung beim Strom lässt sich mit der Schließung der Saunalandschaft erklären. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass die Wassertemperatur im Westbad gleich blieb. „Hier nutzen wir tatsächlich nur Abwärme, die nicht anderweitig verwendbar ist. Eine Abkühlung des Wassers hätte also keinen Spareffekt gehabt“, präzisiert Uwe Volbrecht.

Inzwischen hat das Badewasser wieder 29 Grad. Und seit Mai ist die Saunalandschaft geöffnet. Allerdings nur an zwei Tagen in der Woche. Uwe Volbrecht nennt den Grund: „Die Lage hat sich zwar entspannt, aber Energie steht eben nicht mehr wie gewohnt zur Verfügung.“

Läuft bei dir

Egal ob lang oder kurz, schnell oder langsam: Wir Menschen bewegen uns auf zwei Beinen fort. Doch gibt es dabei große Unterschiede.

Einfach einen Fuß vor den anderen setzen und sich so von einem Ort zum anderen bewegen – das Laufen ist für uns Menschen ganz normal. Dabei müssen wir das Stehen und Gehen auf zwei Beinen mühsam lernen. Die ersten Schritte sind also ein wirklich wichtiges Ereignis im

Leben. Und noch ziemlich wackelig. Aber schon nach ein paar Monaten Übung klappt alles ganz selbstverständlich. Oder denkst du nach, wenn du morgens zur Schule gehst oder nachmittags beim Ballspielen versuchst, schneller als die anderen zu rennen? Natürlich nicht.



Auf die Plätze, fertig, los!

Laufen dient uns Menschen vor allem zur Fortbewegung. Aber es kann auch einfach nur Spaß machen. Das wussten schon die alten Griechen. Sie rannten mit großer Begeisterung um die Wette und veranstalteten offizielle Wettkämpfe, allerdings erst einmal nur auf kurzen Strecken. Dabei liefen die Sportler einfach im Stadion von einer Seite zur anderen, das waren zwischen 160 und 200 Meter. Mit der Zeit entstanden andere Laufsportarten. Viele Wettkämpfe fanden weiterhin im Stadion statt, allerdings auf einer ovalen Laufbahn, auf der die Athleten ihre Runden drehten. Manchmal standen dabei auch Hindernisse im Weg, die die Läufer überspringen mussten. Später

veranstalteten die Griechen Wettrennen, die über öffentliche Straßen führten und sich manchmal über mehrere Tage hinstreckten.

Kurz oder lang, schnell oder gemächlich

Heute gibt es eine ganze Menge unterschiedliche Wettkämpfe. Kurze Strecken von 100 bis 400 Meter heißen Sprint. Die Sportlerinnen und Sportler rennen von Anfang an so schnell, wie sie können. Dafür tragen sie Schuhe mit Spikes. Das sind kleinen Metallspitzen, die dabei helfen, sich bei jedem Schritt mit voller Kraft abzurücken. Auf längeren Strecken kommen ganz

Foto: Pexels.com / temporas



Die meisten Kinder versuchen mit zwölf bis 24 Monaten, ihre ersten Schritte zu machen.





Foto: stock.adobe.com - c010a

normale Laufschuhe zum Einsatz. Und es geht vor allem darum, sich seine Kraft gut einzuteilen. Denn einige Rennen dauern mehrere Stunden. Da wäre es ja nicht gerade schlau, alles gleich auf den ersten paar Hundert Metern zu verpulvern. Beim Marathon zum Beispiel müssen die Läuferinnen und Läufer etwas mehr als 42 Kilometer am Stück zurücklegen. Es gibt aber auch Wettbewerbe über Hunderte Kilometer. Zum Teil sogar durch die Wüste oder über hohe Berge. Verrückt, oder? Doch egal, ob lang oder kurz, eins bleibt immer gleich: Wer zuerst ins Ziel kommt, gewinnt.

Welche Gegenstände kann man beim Laufen verwenden?

Fotos: Turnschuhe: stock.adobe.com – Werner Fellner, Gitarre: stock.adobe.com – Nikolai Sorokin, Telefon: stock.adobe.com – Kaesler Media, Laufstöcke: stock.adobe.com – MP2, Socken: stock.adobe.com – euthymia



FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK & INSTAGRAM!

Auf unseren Social Media Kanälen zeigen wir Ihnen, was wir jeden Tag machen. Für Gießen, die Region und für Sie. Und was uns dabei antreibt.



Stadtwerke Gießen



stadtwerke_giessen



Gewinnspiel

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie diesmal hochwertige Helfer für Balkon und Garten:

- Preis: Ein Solar-Bewässerungsset AquaBloom von Gardena für bis zu 20 Pflanzen im Wert von 125 Euro
- Preis: Ein Akku-Strauch- und Grasscherenset Isio von Bosch für das Formen von Büschen und Sträuchern im Wert von 93 Euro
- Preis: Ein Akku-Strauch- und Grasscherenset EasyShear von Bosch für den Strauch- und Rasenschnitt im Wert von 70 Euro

Schicken Sie uns Ihr Lösungswort per Postkarte mit Absender an:

Stadtwerke Gießen, Abteilung Marketing & Kommunikation, Lahnstraße 31,35398 Gießen, per Fax an 0641 708-3127 oder per E-Mail an elahn@stadtwerke-giessen.de

Einsendeschluss ist der 30. September 2023.

Teilnahmeberechtigt sind nur Personen, die 18 Jahre oder älter sind. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWG dürfen nicht teilnehmen. Daten werden nur zum Zweck der Auslosung verarbeitet, nicht an Dritte weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.stadtwerke-giessen.de/datenschutz

LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Waren-depot	Nachbar-galaxie der Milch-straße	Kern-gehäuse des Obstes	deutsche TV-Anstalt (Abk.)			kaliforn. Groß-stadt (Kw.)	Vorname Zolas † 1902	
6							8	
Haupt-gott der nord. Sage			Glas-licht-bild (Kw.)				Angehö-riger des Staates Israel	5
	7			Männer-name	3	franzö-sisch: er		
Insel bei Trinidad			Reptil					
		4		10		Treppen-haus		Kniff, Trick
			germa-nische Gottheit		laff		1	
Fluss zum Dollart		Freizeit-fischer		9				
be-stimmter Artikel				nacht-aktiver Vogel		2		
Erz-lager-stätte					Reit-pferd bei Karl May			